

Autor zuzuschreiben. In diesem Präludium, das mit *f*-moll beginnt und schließt, werden damals gebräuchliche Tonarten ohne Umstimmung der Bässe durchlaufen.

Bisher war es nicht möglich, den Autor der mit Bocquet gezeichneten Stücke aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit einem der Musiker zu identifizieren, die nach 1620 lebten. M. Rollin meint, daß vielleicht diese Stücke der Mademoiselle Bocquet mit dem Beinamen Agélaste zuzuschreiben sind, die nach dem Urteil von Zeitgenossen eine ausgezeichnete Lautenspielerin war. 1641 wohnte sie in Paris in der *rue de Berry* mit ihrer Schwester, die auch wie sie die Laute und andere Instrumente spielte. Sie war mit der Dichterin Madeleine Scudéry befreundet und nahm an den Versammlungen teil, die bis etwa 1659 an Samstagen in deren Salon stattfanden.

Die Neuausgabe bringt im 1. Teil 34 Stücke aus Tabulaturen der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. 20 stammen aus Drucken, 14 aus Handschriften. Es sind meist Präludien, Fantasien, Passamezzi, Galliard, Couranten und Volten. Mit Ausnahme einer Courante, die die Stimmung *G c f a c' e'* der 6 oberen Chöre verlangt, rechnen die Stücke mit der alten Lautenstimmung (*viel ton*). Der 2. Teil enthält 26 Stücke für die Laute in der *d*-moll-Stimmung aus handschriftlichen Tabulaturen der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die am häufigsten vorkommenden Sätze sind Prélude, Allemande, Courante und Sarabande. Wie in den anderen Bänden der Reihe *Corpus des Luthistes français* ist der „musikalischen“ Übertragung auch die Tabulatur beigegeben. Im Anhang ist außer der Contrepartie einer Sarabande in Tabulatur und Übertragung von 15 Präludien nur die Tabulatur mitgeteilt. Ferner enthält die Neuausgabe ein Verzeichnis der Konkordanz und eine Übersicht der Spielzeichen und Verzierungen. In der Übertragung sind fast alle Verzierungszeichen der Tabulatur unverändert wiedergegeben. Doch fehlt merkwürdigerweise das liegende Doppelkreuz, das vor einem Tabulaturbuchstaben steht: $\times b$, vielleicht deswegen, weil es mit dem Erhöhungszeichen unserer Notenschrift verwechselt werden könnte. Es wird in der Übersicht wie $>$ als kurzer Mordent erklärt: \blacklozenge . Diese beiden Verzierungszeichen sind aber doch wohl als Vorschlag von

unten zu deuten. Auch wird in der Übertragung das Zeichen der Brechung oder Separation, der kurze Schrägstrich zwischen übereinanderstehenden Buchstaben, nicht berücksichtigt. Sonst ist die Übertragung mit der nötigen Sorgfalt angefertigt.

Hans Radke, Darmstadt

Eingegangene Schriften

(Besprechung vorbehalten)

Abbildungen zur Neidhart-Überlieferung. I: Die Berliner Neidhart-Handschrift R und die Pergamentfragmente Cb, K, O und M. Göppingen: Alfred Kümmerle 1972. VIII S. 43 Abb. (Litterae. Göppinger Beiträge zur Textgeschichte. 11.).

LARS ULRICH ABRAHAM: Haben Nationalhymnen keine Bedeutung mehr? Anregungen zur vergleichenden Analyse von Nationalhymnen. Sonderdruck aus: Beiträge zur Konfliktforschung, 2. Jahrg., Heft 1/1972, S. 23-47.

JAMES R. ANTHONY: French Baroque Music from Beaujoyeux to Rameau. London: B. T. Batsford Limited (1973). XI, 429 S., 8 Taf.

BERICHT über den Internationalen Beethoven-Kongreß 10.-12. Dezember 1970 in Berlin. Hrsg. von Heinz Alfred BROCKHAUS und Konrad NIEMANN. Berlin: Verlag Neue Musik 1971. XXXI, 596 S.

BERICHT über die Freiburger Tagung für Deutsche Orgelkunst vom 27.-30. Juli 1926. Hrsg. von Wilibald GURLITT. Reprint. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter 1973. 172 S., 13 Taf., 4 S.

FRANTISEK XAVER BRIXI: Luridi Scholares Erat Unum Cantor Bonus. Partitura. Revidiert und bearbeitet von Hanuš KRUPKA. Praha-Bratislava: Editio Supraphon 1970. XVII, 147 S.

ALEXANDER BUCHNER: Musikinstrumente von den Anfängen bis zur Gegenwart. Prag: Artia - Hanau/Main: Verlag Werner Dausien (1972). 272 S.

FERRUCCIO BUSONI: Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst. Text der zweiten Fassung von 1916. Mit einem Nachwort von Wolfgang DÖMLING. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1973. 64 S.

LIONELLO CAMMAROTA: Gian Domenico del Giovane da Nola. I documenti biografici e l'attività presso la SS. Annunziata con l'opera completa. Madrigali a 4 e 5 Voci. Canzoni Villanesche a 3 e 4 Voci. Tomo I und II. Roma: Edizioni de Santis 1973. 391 S. (Polifonia Napoletana del Rinascimento, ohne Bandzählung.)

JACQUES CHAILLEY: L'Art de la Fugue de J. S. Bach. Étude critique des sources. — Remise en ordre du plan. — Analyse de l'oeuvre. Paris: Alphonse Leduc & Cie (1971). 89 S., 14 Taf. (Au-Dela des Notes. Collection d'explications de textes musicaux. 1.)

JACQUES CHAILLEY: J. S. Bach. L'art de la Fugue. Édition critique et analytique selon le plan restitué. Paris: Alphonse Leduc & Cie (1972). III, 175 S. (Au-Dela des Notes. Collection d'explications de Textes Musicaux. 1 bis.)

Luigi Cherubini. Leben und Werk in Zeugnissen seiner Zeitgenossen. Aus dem Englischen des Edward BALLASIS übersetzt von Josef RHEINBERGER. Hrsg. von Hans-Josef IRMEN. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. XVIII, 257 S., 1 Taf. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 30.)

FRANÇOIS COUPERIN: Neuf Motets. Edition par Philippe OBOUSSIER. Paris: Heugel & Cie (1972). XX, 102 S. (Le Pupitre. 45.)

LOUISE CUYLER: The Symphony. New York-Chicago-San Francisco-Atlanta: Harcourt Brace Jovanovich, Inc. (1973). X, 236 S. (The Harbrace History of Musical Forms, ohne Bandzählung.)

DRAGOTIN CVETKO: Jacobus Gallus. Sein Leben und Werk. München: Verlag Dr. Dr. Rudolf Trofenik 1972. 151 S. (Geschichte, Kultur und Geisteswelt der Slowenen. Bd. VIII.)

Das Erbe Deutscher Musik. Band 67. Abteilung Kammermusik, Band 8: Gamberkompositionen von Johann Schenck und Conrad Höffler. Hrsg. von Karl Heinz PAULS. Kassel: Nagels Verlag 1973. XI, 144 S.

Die Ebermannstädter Liederhandschrift. Geschrieben um 1750 von Frantz Melchior FREYTAG, Schulrektor zu Ebermannstadt, (Staatsbibliothek Bamberg Msc. misc. 580 a). Hrsg. und kommentiert von Rolf Wilh. BREDNICH und Wolfgang SUPPAN, Deutsches Volksliedarchiv Freiburg. Kulmbach: Freunde der Plassenburg e. V., Stadtarchiv 1972. 264 S. (Die Plassenburg. Schriften für Heimatforschung und Kulturpflege in Ostfranken. Band 31.)

Die Jenaer Liederhandschrift. In Abbildung hrsg. von Helmut TERVOOREN und Ulrich MÜLLER. Mit einem Anhang: Die Basler und Wolfenbüttler Fragmente. 267 Abb., 11 S. Nachwort. Separater Anhang mit (2) S. Text und 18 unpag. Abb. (Litterae. Göppinger Beiträge zur Textgeschichte. 10.)

Die Welt der Symphonie. Hrsg. von Ursula von RAUCHHAUPT. Hamburg: Polydor International GmbH — Braunschweig: Georg Westermann Verlag (1972). 324 S. (m. zahlreichen Abbildungen.)

ANTONÍN DVOŘÁK: Psalm 149, op. 79; Te Deum, op. 103; Biblische Lieder, op. 99. Prag: Editio Supraphon 1968, 1969, 1970. VIII, 93; X, 83; X, 111 S. (Bandausgabe der Gesamten Werke Antonín Dvořáks. Serie II. Band 6.)

ANTONÍN DVOŘÁK: Gesamtausgabe. Die Teufelskätze op. 112. Oper in 3 Aufzügen. Kritische Ausgabe nach dem Manuskript des Komponisten (Hrsg. von Jarmil BURGHAUSER.) Praha: Editio Supraphon 1972. XVI, 615 S.

MORITZ FÜRSTENAU: Zur Geschichte der Musik und des Theaters am Hofe zu Dresden. Fotomechanischer Nachdruck der zweibändigen Originalausgabe Dresden 1861 bis 1862 in einem Band. Mit Nachwort, Berichtigungen, Registern und einem Verzeich-

nis der von Fürstenau verwendeten Literatur hrsg. von Wolfgang REICH. Leipzig: Edition Peters 1971. XIV, 328 S., 1 Taf. und XII, 384 S., 1 Taf. sowie LII S.

WILHELM FURTWÄNGLER: Konzertprogramme, Opern und Vorträge 1947 bis 1964. Zusammengestellt von Henning S. OLSEN. Wiesbaden: F. A. Brockhaus 1972. 64 S.

ALBERTO GALLO: La Prima Rappresentazione Al Teatro Olimpico con i progetti e le relazioni dei Contemporanei. Prefazione di Lionello PUPPI. Milano: Edizioni Il Polifilo (1973). LIX, 65 S., 6 Taf. (Archivio del teatro italiano. 6.)

Helma HOFMANN-BRANDT: Die Tropen zu den Responsorien des Officiums. Band 1 und 2. Dissertationsdruck. 166 und 219 S. (Auslieferung: Bärenreiter-Antiquariat Kassel.)

Jahrbuch für Volksliedforschung. Im Auftrag des Deutschen Volksliedarchivs hrsg. von Rolf Wilhelm BREDNICH. Siebzehnter Jahrgang 1972. Berlin: Erich Schmidt Verlag (1972). 284 S.

Jazzforschung. Band 3/4. 1971/72. Graz: Universal Edition (1973). 302 S.

Journal of the Japanese Musicological Society. XVIII, 1972. Tokyo: Japanese Musicological Society (1973). 272 S.

HELMUT KIRCHMEYER: Situationsgeschichte der Musikkritik und des musikalischen Pressewesens in Deutschland dargestellt vom Ausgang des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Das zeitgenössische Wagner-Bild. Erster Band: Wagner in Dresden. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. VI, 846 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 7.)

WALTER KOLNEDER: Das Buch der Violine. Bau, Geschichte, Spiel, Pädagogik, Komposition. Zürich und Freiburg i. Br.: Atlantis Verlag (1972). 626 S.

ERWIN KOPPEN: Dekadenter Wagnerismus. Studien zur europäischen Literatur des Fin de siècle. Berlin-New York: Walter

de Gruyter 1973. X, 386 S. (Komparatistische Studien. Beihefte zu „arcadyia“ Zeitschrift für Vergleichende Literaturwissenschaft. Band 2.)

ERNST C. KROHN: Music Publishing in the Middle Western States Before the Civil War. Detroit: Information Coordinators, Inc. 1972. 44 S. (Detroit Studies in Music Bibliography. 23.)

HELLMUT KÜHN: Die Harmonik der Ars nova. Zur Theorie der isorhythmischen Motette. München: Musikverlag Emil Katzschichler 1973. 270 S. (Berliner Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 5.)

RENÉ LEIBOWITZ: Les fantômes de l'opéra. Essais sur le théâtre lyrique. Paris: Gallimard 1972. 395 S. (Bibliothèque des idées, ohne Bandzählung.)

FRANZ LISZT: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie I. Werke für Klavier zu zwei Händen. Band 4: Ungarische Rhapsodien II. Nr. X-XIX. Hrsg. von Zoltán GARDONYI und István SZELENYI. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter - Budapest: Editio Musica 1973. XVI, 159 S.

LORE LUCAS: Die Festspiel-Idee Richard Wagners. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1973. 110 S. („Neunzehntes Jahrhundert“. Forschungsunternehmen der Fritz Thyssen Stiftung. Arbeitsgemeinschaft "100 Jahre Bayreuther Festspiele". Band 2.)

Mozart-Jahrbuch 1971/72 des Zentralinstitutes für Mozartforschung der Internationalen Stiftung Mozarteum. Salzburg: Internationale Stiftung Mozarteum. 1973. 483 S.

RICHARD MÜLLER-DOMBOIS: Die Fürstlich Lippische Hofkapelle. Kulturhistorische, finanzwirtschaftliche und soziologische Untersuchung eines Orchesters im 19. Jahrhundert. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. 255 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 28.)

Musicae Scientiae Collectanea. Festschrift Karl Gustav Fellerer zum siebenzigsten Geburtstag am 7. Juli 1972. Hrsg. von Heinrich HÜSCHEN. Köln: Arno-Volk-Verlag 1973. XII, 715 S., 10 Taf.

DIETMAR NAJOCK: Drei anonyme griechische Traktate über die Musik. Eine kommentierte Neuausgabe des Bellermannschen Anonymus. Göttingen 1972. Auslieferung durch Bärenreiter-Antiquariat Kassel. (8), 229 S., 2 Taf. (Göttinger Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 2.)

GÖSTA NEUWIRTH: Die Harmonik in der Oper „Der ferne Klang“ von Franz Schreker. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. 256 S. (Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Band 27.)

New Oxford History of Music. Volume VII: The Age of Enlightenment 1745-1790. Edited by Egon WELLESZ and Frederick STERNFELD. London: Oxford University Press 1973. XX, 724 S., 8 Taf.

ROGER NICHOLS: Debussy: London: Oxford University Press 1973. 86 S. (Oxford Studies of Composers. 10.)

CARL ORFF: De Temporum Fine Comœdia. Das Spiel vom Ende der Zeiten. Vigilia. Eine Interpretation von Werner THOMAS. Tutzing: Hans Schneider 1973. 96 S.

BRIGITTE PETROVITSCH: Studien zur Musik für Violine solo 1945-1970. Regensburg: Gustav Bosse Verlag 1972. 182 S. (Kölner Beiträge zur Musikforschung. LXVIII.)

FERDINAND PFOHL: Gustav Mahler. Eindrücke und Erinnerungen aus den Hamburger Jahren. Hrsg. von Knud MARTNER. Hamburg: Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner 1973. 86 S.

JOSQUIN DES PREZ: Qui Habitat 24 vocum. JOHANNES OCKEGHEM: Deo Gratias 36 vocum. Uitgegeven en ingeleid door Edward STAM. Amsterdam: Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis 1971. XI, 28 S. (Exempla Musica Neerlandica. VI.)

BRIAN PRIMMER: The Berlioz Style. London: Oxford University Press 1973. VII, 202 S.

ERWIN RATZ: Einführung in die musikalische Formenlehre. Dritte, erweiterte und neugestaltete Auflage 1973. Wien: Universal Edition 1973. 259 S.

PETER REIDEMEISTER: Die Chanson-Handschrift 78 C 28 des Berliner Kupferstichkabinetts. Studien zur Form der Chanson im 15. Jahrhundert. Mit Faksimile und Erstedition der Unica der Handschrift. München: Musikverlag Emil Katz bichler 1973. 157 S. (Berliner Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 4.)

GOTTFRIED LEBRECHT RICHTER: Allgemeines Biographisches Lexikon alter und neuer geistlicher Liederdichter. Leipzig: Gottfried Martini 1804. Nachdruck Leipzig: Zentralantiquariat der Deutschen Demokratischen Republik 1971. Vorliegende Ausgabe München-Pullach: Verlag Dokumentation [1972]. VIII, 487 S.

HELMUT RÖSING: Die Bedeutung der Klangfarbe in traditioneller und elektronischer Musik. Eine sonographische Untersuchung. München: Musikverlag Emil Katz bichler 1972. 92 S. (Schriften zur Musik. Band 12.)

Sborník Prací Filosofické Fakulty Brněnské University-Studia Minora Facultatis Philosophicae Universitatis Brunensis. Heft 7. Brno: Universita J. E. Purkyně Brně. 1972. 179 S., 12 Taf.

JOŽE SIVEC: Kompozicijski Stavak Wolfganga Stricciusa. Der Kompositionssatz von Wolfgang Striccius. Ljubljana: Slovenska Akademija Znanosti in Umetnosti 1972 (Classis I: Historia et Sociologia. Dissertationes. VII/3.) 89 S. (mit deutscher Zusammenfassung)

SØREN SØRENSEN: Das Buxtehudebild im Wandel der Zeit. Lübeck: Amt für Kultur (1972). 24 S., 12 Taf. (Veröffentlichungen der Hansestadt Lübeck. VI.)

PETER SCHLEUNING: Die Freie Fantasie. Ein Beitrag zur Erforschung der klassischen Klaviermusik. Göppingen: Verlag Alfred Kümmerle 1973. V, 394, (8) S. (Göppinger Akademische Beiträge. 76.)

EVA SCHUMANN: Stilwandel und Gestaltveränderung im Meistersang. Vergleichende Untersuchungen zur Musik der Meistersinger. Göttingen 1972. (Auslieferung

Kassel: Bärenreiter Antiquariat.) 496 S., 20 Notentaf. (Göttinger Musikwissenschaftliche Arbeiten. Band 3.)

OTTO SCHUMANN: Quellen und Forschungen zur Geschichte des Orgelbaus im Herzogtum Schleswig vor 1800. München: Musikverlag Emil Katzschler 1973. 505 S. (Schriften zur Musik. Band 23.)

WILHELM STAUDER: Alte Musikinstrumente in ihrer vieltausendjährigen Entwicklung und Geschichte. Braunschweig: Klinkhardt & Biermann (1973). XII, 462 S. (460 Abb.)

WOLFGANG STEPHAN: Die Burgundisch-Niederländische Motette zur Zeit Ockegehems. Reprint. Kassel-Basel-Tours-London: Bärenreiter Kassel 1973. 115 S. (Heidelberger Studien zur Musikwissenschaft. VI.)

IGOR STRAWINSKY mit ROBERT CRAFT: Erinnerungen und Gespräche. Frankfurt a. M.: S. Fischer Verlag GmbH 1972. 390 S.

ALESSANDRO STRIGGIO: La Caccia a quattro, cinque, sei e sette voci (1567). Edizione critica di Federico MOMPELLIO. Roma: Edizioni de Santis 1972. XIII, 57 S. (Capolavori Polifonici del secolo XVI „Bonaventura Somma“. Vol. XI.)

Tannhäuser. Die lyrischen Gedichte der Handschriften C und J. Abbildungen und Materialien zur gesamten Überlieferung der Texte und ihrer Wirkungsgeschichte und zu den Melodien. Hrsg. von Helmut LOMNITZER und Ulrich MÜLLER. Göttingen: Alfred Kümmerle 1973. 72 S. (Litterae. Göppinger Beiträge zur Textgeschichte. 13.)

EBERHARD THIEL: Sachwörterbuch der Musik. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag (1973). VIII, 644 S. (Kröners Taschenbuchausgabe. Band 210.)

JHERONIMUS VINDERS: Missa Stabat Mater 5-6 vocum. Uitgegeven en ingeleid door Willem ELDERS. Amsterdam: Vereniging voor Nederlandse Muziekgeschiedenis 1972. XIV, 56 S. (Exempla Musica Neerlandica. VII.)

MARTIN VOGEL: Onos Lyras. Der Esel mit der Leier. Band 1: Textband. Band 2: Registerband. Düsseldorf: Im Verlag der Gesellschaft zur Förderung der systematischen Musikwissenschaft 1973. 739 S. (Orpheus-Schriftenreihe zu Grundfragen der Musik. Band 13/14.)

KARL H. WÖRNER: Stockhausen. Life and Work. Introduced, translated and edited by Bill HOPKINS. London: Faber & Faber (1973). 270 S., 8 Taf.

Oswald von Wolkenstein. Abbildungen zur Überlieferung. I: Die Innsbrucker Wolkenstein-Handschrift B. Hrsg. von Hans MOSER und Ulrich MÜLLER. Göttingen: Alfred Kümmerle 1972. XII S., 99 Abb. (Litterae. Göppinger Beiträge zur Textgeschichte. 12.)

Mitteilungen

Vom 22. bis 27. September 1974 fand in Berlin der Internationale Musikwissenschaftliche Kongreß der Gesellschaft für Musikforschung statt. Im Rahmen dieses Kongresses hielt die Gesellschaft für Musikforschung am 25. September ihre Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen die Berichte des Präsidenten, des Schatzmeisters sowie diejenigen über die Tätigkeit der Fachgruppen und Arbeitskreise. Weiterhin stand die Arbeit an Zeitschrift und Publikationen zur Diskussion. Auf Antrag des Beirates, der sich, ebenfalls am 25. September 1974, in einer Sitzung von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes überzeugt hatte, wurde dem Vorstand von der Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1973 Entlastung erteilt. Nach dem Bericht des Schatzmeisters beträgt die Mitgliederzahl der Gesellschaft derzeit 1338 in der Bundesrepublik und im Ausland.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstandes, der Mitglieder des Beirates sowie der Rechnungsprüfer. In der Vorwahl für das Amt des Präsidenten hatten die Professoren Dr. Heinz Becker, Dr. Carl Dahlhaus und Dr. Ludwig Finscher die meisten Stimmen auf sich vereinigen können. Die